

Im Rahmen der Reihe  
**„WIDE im Diskurs“**

laden wir herzlich zur Veranstaltung

**Feministische Positionen zu einer Post-2015  
Entwicklungsagenda**

**am Donnerstag, 23. Jänner 2014, 17-19 Uhr**

bei WIDE, Währingerstr. 2-4/22, 1090 Wien (Clubraum/Bibliothek)

Bei diesem „WIDE im Diskurs“ werden im Vorfeld der nächsten UN Frauenstatuskommission (CSW), die vom 10. bis 21. März 2014 in New York stattfindet, die internationalen Vorbereitungen zu einer Post-2015 Entwicklungsagenda aus frauenpolitischer/feministischer Sicht beleuchtet.

Die CSW 2014 wird schwerpunktmäßig der Diskussion von Erfolgen und Schwächen der Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele für Frauen und Mädchen gewidmet sein. Da allerdings die Vorbereitungen zu einer Post-2015-Entwicklungsagenda international bereits voll im Gange sind, wird es auch darum gehen, eine für post-2015 richtungweisende Abschlusserklärung zu beschließen.

Auf UN-Ebene wird derzeit intensiv daran gearbeitet, sowohl internationale Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) als auch eine Nachfolge-Agenda für die MDGs (Post-2015) zu entwickeln. Das sind im Moment noch parallel laufende Prozesse, die erst zusammengeführt werden müssen.

UN Women hat sehr frühzeitig einen konkreten Vorschlag zur Post-2015-Agenda aus frauenpolitischer Sicht eingebracht und tritt für die Formulierung eines expliziten Gleichstellungsziels sowie für ein systematisches Ausformulieren von genderspezifischen Unterzielen und Indikatoren quer über alle Politikbereiche (Gender Mainstreaming) ein.

Frauenorganisationen und -Netzwerke aus dem Globalen Süden fordern insbesondere, globale Machtverhältnisse zu thematisieren und die Verantwortung des Nordens für Nachhaltigkeit und Verteilungsgerechtigkeit auf die internationale Agenda zu setzen. Der Kampf gegen Armut ist für Frauenorganisationen zugleich eng verbunden mit dem Kampf gegen Gewalt gegen Frauen, der Forderung nach Zugang zu Bildung und existenzsichernder Arbeit, sexuellen und reproduktiven Rechten, und einer geschlechtergerechten Verteilung von Hausarbeit, Kinderbetreuung und Pflegearbeit.

**Input:**

**Claudia Thallmayer:** (Co-)Koordinatorin von WIDE – Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven, Wien.

**Anmeldung** erbeten: [thallmayer@wide-netzwerk.at](mailto:thallmayer@wide-netzwerk.at)